

MITTEN IM LEBEN

WO MAG
DAS SEIN?!

EINE
SELBSTERKUNDUNG
IN 777 FRAGEN

RESIDENZ
VERLAG

SVEN MICHAELSEN

MITTEN IM LEBEN **WO MAG DAS SEIN?**

EINE SELBSTERKUNDUNG IN 777 FRAGEN

SVEN MICHAELSEN

Residenz Verlag

»Menschen machen Fehler, sonst wäre am Bleistift kein Radiergummi.«

Lenny in *Die Simpsons*

»The problem with troubleshooting is that trouble shoots back.«

David Hockney

»Der wahre Weg geht über ein Seil, das nicht in der Höhe gespannt ist, sondern knapp über dem Boden. Es scheint mehr bestimmt, stolpern zu machen, als begangen zu werden.«

Franz Kafka

»Das ist eine sehr interessante Frage! Ich möchte sie nicht durch eine Antwort verderben.«

John Cage zu einem Interviewer

»Das Schönste wäre ein Interview, das alle Fragen sammelt, auf die man überhaupt keine Antwort hat.«

Heiner Müller

Bibliografische Information der Deutschen
Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek
verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

www.residenzverlag.com

© 2022 Residenz Verlag GmbH
Salzburg – Wien

Alle Rechte, insbesondere das des auszugsweisen Abdrucks
und das der fotomechanischen Wiedergabe, vorbehalten.

Umschlaggestaltung: Tom Ising, Herburg Weiland GmbH
Grafische Gestaltung / Satz: Joe P. Wannerer –
BoutiqueBrutal.com
Gesamtherstellung: GGP Media GmbH, Plößnitz

ISBN 978 3 7017 4689 7

INHALT

- 1** DIE LIEBE UND ANDERE GLÜCKSKATASTROPHEN
 - 2** CHARAKTER - UND SEINE MASKEN
 - 3** LEIDENSCHAFT, BEGEHREN, SEX
 - 4** PAARE - UND IHR ENDE
 - 5** KINDER, ERZIEHUNG
 - 6** SCHÖNHEIT, STIL UND KUNST
 - 7** ERFOLG, GELD
 - 8** EINSAMKEIT, ÄLTERWERDEN, STERBEN LERNEN
- BIOGRAFIE

1

DIE LIEBE UND ANDERE GLÜCKSKATASTROPHEN

Sich küssen, ohne sich zu brauchen: Gehört das in die Streichholzschachtel mit dem Namen *Glückseligkeit*?

Können Sie eher Sie selbst sein, wenn Sie mit Menschen des eigenen oder des anderen Geschlechts zusammen sind?

Sich selbst fremd ansehen können durch die Augen des neuen Partners: Macht eine neue Liebe klüger, oder ist Liebe eine Erfahrung, der es nichts nutzt, sie zehn Mal zu machen?

Ist Liebe das gesprächigste aller Gefühle?

Oder schreibt das Glück mit weißer Tinte?

Wächst die Fähigkeit, Liebe zu geben, mit der Übung, oder ist sie seit frühester Kindheit eine Konstante, so unveränderlich wie ein Muttermal?

War Ihr Liebeskummer schon einmal so groß, dass Sie Ihr Herz hassten, weil es weiterschlug?

Sehnen Sie sich nach einem Menschen, der Sie besser versteht als Sie sich selbst, oder fürchten Sie so einen Menschen?

Hätten Sie Angst davor, sich in einen Menschen zu verlieben, der so ist wie Sie?

Streiten Sie in Ihrer Beziehung meist leidenschaftlicher, als Sie sich anschließend lieben?

Wann ist Ihr Herz zuletzt mit jemandem durchgebrannt?

Sind es in Wahrheit bloß noch Ihre Verlustängste, die Sie Liebe nennen?

Küsst Ihr Partner, als wisse er nur aus dem Kino, wie man das macht? Und sind Sie schon mal an einen Menschen geraten, der wie jemand küsst, der gerade eine Fremdsprache lernt und nur die Gegenwartsform und nur die zweite Person beherrscht - nur jetzt, nur du?

Befriedigt Sie kein Kuss auf die Lippen so sehr wie das Gefühl, dass man an Ihren Lippen hängt?

Die lieben, die Sie lieben: Zu mehr reicht's bei Ihnen nicht?

Wie viele Menschen, von denen Sie geliebt werden wollen, empfinden Liebe für Sie? Wäre es die Definition von Glück, wenn Sie mit »Alle!« antworten könnten?

Können Sie Ihren gegenwärtigen Partner weiterempfehlen, oder müssten Sie sich dafür eine deprimierend lange Mängelliste aus dem Hirn rauslügen?

Erinnern Sie sich noch an den Augenblick, in dem Sie aufgehört haben, wie vorher zu lieben?

Warum gibt es kaum Menschen, die sich nicht schämen, einander geliebt zu haben, wenn sie einander nicht mehr lieben?

Löst sich, wenn eine Liebe zerbricht, auch das Wissen um die anfängliche Verliebtheit auf? Hasst man es sogar, dass sie zum eigenen Leben gehört?

Haben Sie eine Vorstellung davon, für wie viele Menschen Sie die peinliche Ex-Beziehung sind?

Wie viele Therapeuten, die Sie nicht selbst konsultiert haben, wissen von Ihnen?

Verstehen Sie von der Liebe immer noch so viel wie die Stubenfliege von der Glasscheibe, gegen die sie immer wieder fliegt?

In der Liebe endlich keine Kompromisse mehr machen: Wird dann die menschliche Gattung schrumpfen, bis die Weltbevölkerung in ein kleines Luxushotel passt?

Frisch Verliebte kennen die bange Frage: »Wer warst du vor mir?« Wünschen Sie sich, den Menschen, den Sie lieben, gekannt zu haben, bevor Sie ihn tatsächlich kennengelernt haben?

Fühlen Sie sich betrogen, die Kindheit dieses Menschen versäumt zu haben?

Zwei Liebende, die sich im Bett zum ersten Mal voneinander wegdrehen, weil sie lieber ihrer Einsamkeit zugewandt einschlafen möchten: Ist das für Sie ein Bild von Traurigkeit, Ermüdung und Trennung oder von Entwicklung und Freiwerden?

Waren Sie einmal im Scheitern einer Liebe glücklich? Glücklich darüber, dass Sie mit diesem Menschen hatten unglücklich sein dürfen?

Spüren Sie die Liebe zu Ihrem Partner eher in seiner Abwesenheit als in seiner Anwesenheit?

Haben Sie beim Anschauen Ihres Partners schon einmal gedacht: Nie wieder werde ich einen Menschen so lieben?